

Let's talk about death – Gesprächsführung zu Tod, Sterben und Trauer im Krankenhaus

Dr. med. Christina Gerlach MSc., Univ.-Prof. Dr. med. Martin Weber (FB 04 und III. Med. Klinik und Poliklinik/Interdisziplinäre Abteilung für Palliativmedizin)

Ziel des innovativen Lehrprojektes ist die Kompetenzstärkung von angehenden Ärzt_innen in einer der höchsten Belastungssituationen im klinischen Alltag: dem Gespräch mit Angehörigen von Patient_innen in der Sterbephase, der Information über den bevorstehenden Tod und damit einhergehenden Veränderungen.

Eine gute Ausbildung in ärztlicher Gesprächsführung in der Sterbephase ist von besonderer Bedeutung nicht nur für das Wohl der Kranken, sondern auch von deren Angehörigen und des ärztlichen Personals selbst, insbesondere vor dem Hintergrund der erwarteten Zunahme der Sterberate und des Fachkräftemangels. Die Kommunikation über das Sterben gehört zu den existentiellen Gesprächen, mit dem höchsten Schwierigkeitsgrad in der Gesprächsführung. Voraussetzung für das Erlernen dieser fortgeschrittenen Fertigkeiten im Lehrprojekt ist eine Basisqualifikation, die Medizinstudierende in Mainz während ihres Studiums erwerben. Die Ausbildung im Lehrprojekt erfolgt longitudinal unmittelbar vor und während des Praktischen Jahres (PJ). Kernelemente sind die Wissensvermittlung, Selbsterfahrung und Feedback.

Lernziele:

- Die Studierenden kennen die typischen Veränderungen der Sterbephase und können diese einschätzen und Angehörigen auf sensible Weise erklären.
- Die Studierenden nehmen gegenüber Sterbenden und sie begleitenden nahen Angehörigen eine respektvolle Haltung ein, ggfs. unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede.
- Die Studierenden betreiben achtsame Selbstsorge im Zusammenhang mit herausfordernden Gesprächssituationen.